

Sage von der Heiligen Katherina

Im Königreich Zypern, auf einer Insel im östlichen Mittelmeer, lebte einst eine Prinzessin mit Namen Katherina. Diese Prinzessin war nicht nur sehr schön, sondern auch sehr klug.

Eines Tages hörte sie davon, dass ein Kaiser in einem anderen Land sein Volk sehr schlecht behandelte und die Menschen sehr darunter litten. Katharina hatte Mitleid mit diesen Menschen. Deshalb machte sie sich zusammen mit einigen Gefährten auf den Weg in das besagte Königreich. Dort angekommen trat sie vor den üblen Kaiser Maxentius. Katherina versuchte ihn in einem ernstem Gespräch davon zu überzeugen, seine Tyrannei zu beenden. Der Kaiser aber war stur und wollte ihr gar nicht zuhören. Stattdessen ersann er eine List und bot ihr an, das Gespräch später fortzusetzen, wenn sie sich von den Strapazen der Reise erholt habe. Die arglose Katherina war damit einverstanden und erhielt ein Zimmer im Schloss zur Übernachtung.

Doch Maxentius führte Böses im Sinn. Ohne ihr Wissen rief er die 50 klügsten Männer seines Kaiserreiches im Schloss zusammen. Er befahl ihnen, an seiner Stelle mit Katherina den Streitfall zu diskutieren und sie zu überzeugen, dass sie im Unrecht sei. Als Katherina zum Gespräch mit dem Kaiser erschien, ließ sie sich nicht von den 50 Männern einschüchtern, sondern vertrat ihre Meinung mit scharfem Verstand und einer überzeugenden Rede. So ging sie als Siegerin aus dem Streitgespräch hervor.

Darüber erzürnte sich Maxentius sehr. Außer sich vor Zorn bestrafte er die 50 Männer und sperrte Prinzessin Katherina in den Kerker. Zwölf Tage musste sie ohne Essen und Trinken dort ausharren.

In der Hoffnung, dass Katherina in der Zeit im Gefängnis ihre Meinung geändert hätte, rief der Kaiser sie erneut zu sich. Aber es kam ganz anders, als der Kaiser erwartet hatte. Als Katherina vor ihm stand, war sie schöner denn je, denn im Kerker war ihr mehrmals ein Engel erschienen, der ihr Essen und Trinken gebracht und Mut zugesprochen hatte. Maxentius war von Katherinas Anblick so bezaubert, dass er beschloss, sie zur Frau zu nehmen. Katherina aber lehnte dies mutig und entschieden ab. Das erzürnte den Kaiser aufs Äußerste! Und sie sollte es büßen! Maxentius beschloss, sie auf grausame Weise zu töten.

Als die Hinrichtung vorbereitet wurde, kam ein gewaltiger Sturm auf und zerstörte alle Werkzeuge, mit denen Katharina gequält und getötet werden sollte. Daraufhin stellte der Kaiser Katherina noch ein letztes Mal vor die Wahl, seine Frau zu werden oder zu sterben. Doch Katherina verweigerte sich und wählte den Tod.

So wurde Prinzessin Katherina enthauptet.

Doch, da sie sich nicht vom Bösen beirren ließ und unbeirrt für das Gute kämpfte, wird sie bis heute als Heilige verehrt.

bearbeitet von Sarah Leber (Klasse 11/I, Martin-Luther-Gymnasium Frankenberg)